

hat mich wesentlich auch den Ursprung bestimmt, daß es möglich sein wird, das letzte
Register auf der Reise fertig zu stellen. Wenn es nämlich gelingt, wie wir hoffen, den Druck
der Texte bis zum 1. October zu beenden, wenn ferner der Kaiserliche Statthalter mir
für das Wintersemester Urlaub gewährt, und wenn endlich die Centraldirection diese
Reise, die ich beirmt beauftragt, bewilligt, so beabsichtige ich im Winter 1899/1900
die in Italien erforderlichen Arbeiten für den 4. Band der Diplomata zu erledigen.
Dieser Band wird die Diplome Konrad II. und Heinrich III. umfassen müssen, da diejenigen
Konrad allein einen Band nicht füllen würden; er wird denen ungeachtet kaum um-
fangreicher werden, als der zweite Band, da die Vorbemerkungen in Anbetracht meiner
eigenen und Steindorffs Vorarbeiten voraussichtlich kürzer gehalten werden können; auch
wird er, wie wir hoffen, in kürzerer Zeit fertig gestellt werden können, als Band III,
der eine sehr schwierige und in diplomatischer Beziehung wenig ~~erweiterte~~ bearbei-
tete Periode umfaßt.

Meine Rechnung für das Jahr 1898 schließt mit einem Resthabe von M.
871. 39. 3 ab. Der Gehalt des Dr. Holtzmann wird, nachdem er 1 1/4 Jahre der Abtei-
lung angehört, vom 1. April ab in herkömmlicher Weise auf 1800 M. erhöht werden
müssen. Dr. Bloch wird, wenn unsere Erwartungen sich erfüllen, nur noch bis zum
1. October sein Gehalt beziehen, wozu dann noch ein Honorar für die Bearbeitung
des Quellenregisters hinzutritt. In Anbetracht der Kosten der beauftragten Reise
nach Italien bitte ich mich für das nächste Jahr einen Credit von 8000 M. zu
bewilligen; für das ^{über} nächste Jahr wird ein so hoher Betrag nicht wieder erforder-
lich sein.

A. Brechtel